

ÖKO-LAVAMAT 72520 update

Der umweltschonende Waschautomat

Benutzerinformation



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Benutzerinformation sorgfältig durch. Beachten Sie vor allem den Abschnitt „Sicherheit“ auf den ersten Seiten. Bewahren Sie bitte diese Benutzerinformation zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.



Mit dem Warndreieck und/oder durch Signalwörter (**Warnung!**, **Vorsicht!**, **Achtung!**) sind Hinweise hervorgehoben, die für Ihre Sicherheit oder für die Funktionsfähigkeit des Gerätes wichtig sind. Bitte unbedingt beachten.



1. Dieses Zeichen leitet Sie Schritt für Schritt beim Bedienen des Gerätes.

2. ...



Nach diesem Zeichen erhalten Sie ergänzende Informationen zur Bedienung und praktischen Anwendung des Gerätes.



Mit dem Kleeblatt sind Tips und Hinweise zum wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz des Gerätes gekennzeichnet.

Für eventuell auftretende Störungen enthält diese Benutzerinformation Hinweise zur selbständigen Behebung, siehe Abschnitt „Was tun, wenn...“.

Sollten diese Hinweise nicht ausreichen, steht Ihnen unser After-Sales-Service jederzeit zur Verfügung:

ELGROEP & AEG SERVICE
Bergensesteenweg 719
1502 Lembeek
Tel.: 02/3630444

Hier erhalten Sie Antwort auf jede Frage, die die Ausstattung und den Einsatz Ihres Gerätes betrifft. Natürlich nehmen wir auch gerne Wünsche, Anregungen und Kritik entgegen. Unser Ziel ist es, zum Nutzen unserer Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Bei technischen Problemen steht Ihnen unser WERKSKUNDENDIENST in Ihrer Nähe jederzeit zur Verfügung (Adressen und Telefonnummern finden Sie im Abschnitt „Kundendienststellen“). Beachten Sie dazu auch den Abschnitt „Service“.

Gedruckt auf umweltschonend hergestelltem Papier.
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

INHALT

Gebrauchsanweisung	6
Sicherheit	6
Entsorgung	8
Umwelttips	8
Gerätebeschreibung	9
Vorderansicht	9
Schublade für Wasch- und Pflegemittel	9
Bedienblende	10
Programmwähler	10
Zusatzprogramm-Tasten	11
Verbrauchswerte und Zeitbedarf	12
Was bedeutet „update“?	13
Vor dem ersten Waschen	13
Waschgang vorbereiten	14
Wäsche sortieren und vorbereiten	14
Wäschearten und Pflegekennzeichen	15
Wasch- und Pflegemittel	16
Welches Wasch- und Pflegemittel?	16
Wieviel Wasch- und Pflegemittel?	16
Wasserenthärter einsetzen	16
Waschgang durchführen	17
Kurzanleitung	17
Waschprogramm einstellen	18
Schleuderdrehzahl ändern/Spülstop wählen	19
Einfülltür öffnen und schließen	19
Wäsche einfüllen	20
Wasch-/Pflegemittel zugeben	20
Waschprogramm starten	21
Ablauf des Waschprogramms	21
Waschgang beendet/Wäsche entnehmen	22

Programmtabellen	23
Waschen	23
Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren	25
Separates Spülen	25
Separates Schleudern	25
Reinigen und Pflegen	26
Bedienblende	26
Waschmittelschublade	26
Waschtrommel	27
Einfülltür	27
Was tun, wenn...	28
Störungsbehebung	28
Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist	31
Notentleerung durchführen	32
Laugenpumpe reinigen	33
Notentriegelung der Einfülltür	34
Zusätzlicher Spülgang und/oder Laugenabkühlung	34
Aufstell- und Anschlußanweisung	37
Sicherheitshinweise für die Installation	37
Abmessungen des Gerätes	38
Vorderansicht und Seitenansicht	38
Rückansicht	38
Aufstellung des Gerätes	39
Gerät transportieren	39
Transportsicherung entfernen	39
Aufstellort vorbereiten	40
Aufstellung auf einem Betonsockel	41
Aufstellung auf schwingenden Böden	41
Unebenheiten des Bodens ausgleichen	41

Elektrischer Anschluß	42
Wasseranschluß	43
Zulässiger Wasserdruck	43
Wasserzulauf	44
Wasserablauf	45
Förderhöhen über 1 m	45
Technische Daten	46
Kundendienststellen	47
Garantiebedingungen	48
Stichwortverzeichnis	50
Service	51

GEBRAUCHSANWEISUNG



Sicherheit

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen.

Vor der ersten Inbetriebnahme

- Beachten Sie die „**Aufstell- und Anschlußanweisung**“ weiter hinten in dieser Benutzerinformation.
- Bei Geräteanlieferung in Wintermonaten mit Minustemperaturen: Waschautomat vor Inbetriebnahme für 24 Stunden bei Raumtemperatur lagern.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Waschautomat ist nur zum Waschen haushaltsüblicher Wäsche im Haushalt bestimmt. Wird das Gerät zweckentfremdet eingesetzt oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Umbauten oder Veränderungen am Waschautomaten sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Die Wäsche darf keine entflammaren Lösungsmittel enthalten. Beachten Sie dies auch beim Waschen vorgereinigter Wäsche.
- Benutzen Sie den Waschautomaten nicht zur chemischen Reinigung.
- Färbe-/Entfärbemittel dürfen nur dann im Waschautomaten benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt. Für eventuelle Schäden können wir nicht haften.
- Verwenden Sie nur Wasser aus der Wasserleitung. Verwenden Sie Regen- oder Brauchwasser nur dann, wenn es die Anforderungen nach DIN 1986 und DIN 1988 erfüllt.
- Frostschäden fallen nicht unter Garantie! Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muß bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Notentleerung“). Darüber hinaus: Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben und auf den Boden legen.

Sicherheit von Kindern

- Verpackungsteile (z. B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen – es besteht die Gefahr, daß Kinder sich einschließen.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern.
- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloß, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie Stecker und Restleitung. Spielende Kinder können sich dadurch nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen am Waschautomaten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.
- Nehmen Sie den Waschautomaten niemals in Betrieb, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder Bedienblende, Arbeitsplatte oder Sockelbereich so beschädigt sind, daß das Geräteinnere offen zugänglich ist.
- Schalten Sie vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten den Waschautomaten aus. Zusätzlich Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder – bei Festanschluß – LS-Schalter im Sicherungskasten ausschalten oder Schraubsicherung ganz herausdrehen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Vielfachstecker, Kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden. Überhitzungsgefahr!
- Spritzen Sie den Waschautomaten nicht mit einem Wasserstrahl ab. Stromschlaggefahr!
- Bei Waschprogrammen mit hohen Temperaturen wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Lassen Sie die Waschlauge vor Notentleerung des Gerätes, vor Reinigung der Laugenpumpe oder vor Notöffnung der Einfülltür abkühlen.
- Kleintiere können Stromleitungen und Wasserschläuche anfressen. Stromschlaggefahr und Gefahr von Wasserschäden! Kleintiere vom Waschautomaten fernhalten.



Entsorgung

Verpackungsmaterial entsorgen!

Entsorgen Sie die Verpackung Ihres Waschautomaten sachgerecht. Alle Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und können gefahrlos deponiert oder in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.

Die Kunststoffe können auch wiederverwendet werden:

- Die äußere Hülle und die Beutel im Innern bestehen aus Polyethylen (Kennzeichnung >PE<).
- Die Polsterteile bestehen aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (Kennzeichnung >PS<).

Die Kartonteile wurden aus Altpapier hergestellt und sollten auch wieder der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Altgerät entsorgen!

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler, der es gegen einen geringen Unkostenbeitrag zurücknimmt.

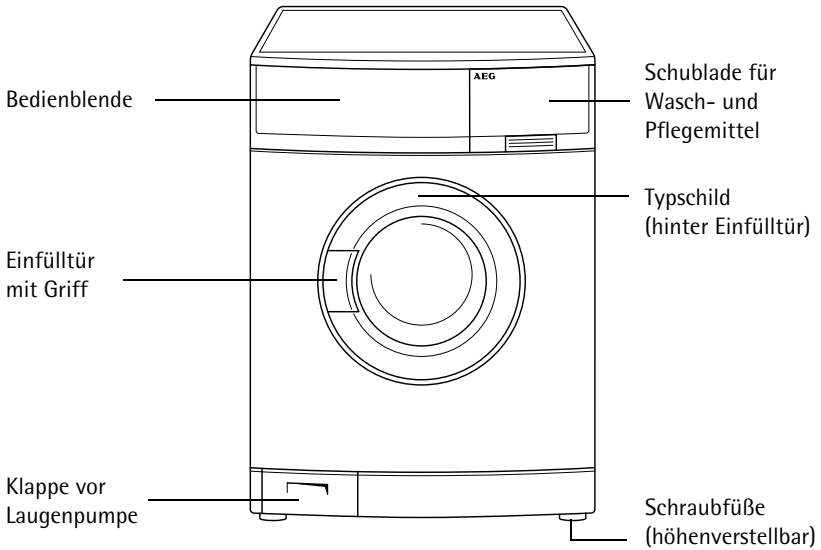


Umwelttips

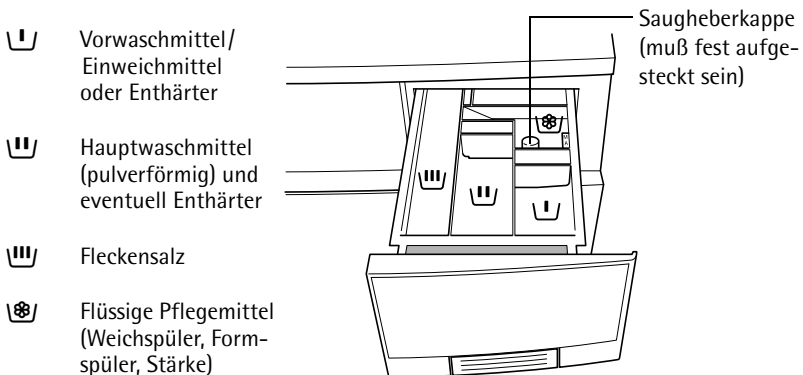
- Bei durchschnittlich verschmutzter Wäsche kommen Sie ohne Vorwaschgang aus. So sparen Sie Waschmittel, Wasser und Zeit (und schonen die Umwelt!).
- Besonders sparsam arbeitet der Waschautomat dann, wenn Sie die angegebenen Füllmengen ausnutzen.
- Dosieren Sie bei kleinen Mengen nur die Hälfte bis zwei Drittel der empfohlenen Waschmittelmenge.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Energiesparprogramm.
- Oft kann auf Weichspüler verzichtet werden. Versuchen Sie es einmal! Wenn Sie einen Trockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II, siehe „Wasch- und Pflegemittel“) sollten Sie Wasserenthärter einsetzen. Das Waschmittel kann dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosiert werden.

Gerätebeschreibung

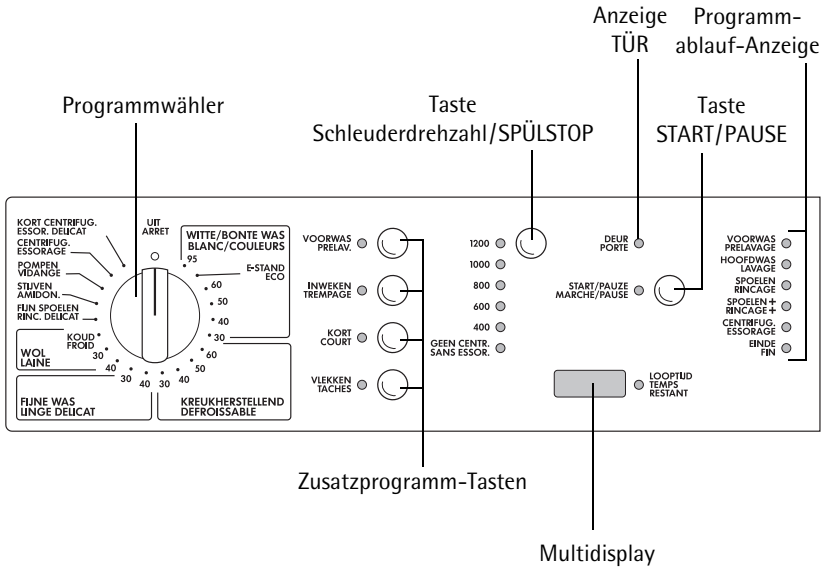
Vorderansicht



Schublade für Wasch- und Pflegemittel

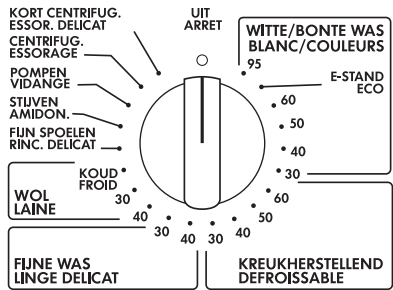


Bedienblende



Programmwähler

Der Programmwähler bestimmt die Art des Waschganges (z. B. Wasserstand, Trommelbewegung, Anzahl der Spülgänge, Schleuderdrehzahl) entsprechend der zu behandelnden Wäscheart, sowie die Laugentemperatur.



AUS (UIT, ARRET)

Schaltet den Waschautomaten aus, auf allen anderen Positionen ist eingeschaltet.

KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS)

Hauptwaschgang für Koch-/Buntwäsche bei 30 °C bis 95 °C.



Position **ENERGIESPAREN (E-STAND, ECO)**: Energiesparendes Programm bei ca. 67 °C für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche, verlängerte Waschzeit (nicht mit KURZ und FLECKEN kombinierbar).

PFLEGELEICHT (KREUKHERSTELLEND, DEFROISSABLE)

Hauptwaschgang für pflegeleichte Textilien bei 30 °C bis 60 °C.

FEINWÄSCHE (FIJNE WAS, LINGE DELICAT)

Hauptwaschgang für Feinwäsche bei 30 °C oder 40 °C.


WOLLE (WOL, LAINE)

Hauptwaschgang (kalt bis 40 °C) für maschinenwaschbare Wolle.

FEINSPÜLEN (FIJN SPOELEN, RINC. DELICAT)

Separates schonendes Spülen, z. B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien (2 Spülgänge und Schonschleudern).

STÄRKEN (STIJVEN, AMIDON.)

Separates Stärken, separates Weichspülen, separates Imprägnieren von feuchter Wäsche (1 Spülgang, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach  wird eingespült und Schleudern).

PUMPEN (POMPEN, VIDANGE)

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop (ohne Schleudern).

SCHLEUDERN (CENTRIFUG., ESSORAGE)

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop und Schleudern, bzw. separates Schleudern von handgewaschener Koch-/Buntwäsche.

SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT)

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop und schonendes Schleudern, bzw. separates schonendes Schleudern von empfindlichen Textilien (pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

Zusatzprogramm-Tasten

Die Zusatzprogramm-Tasten dienen dazu, das Waschprogramm dem Verschmutzungsgrad der Wäsche anzupassen. Für normal verschmutzte Wäsche sind Zusatzprogramme nicht nötig. Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

**VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAV.)**

Kaltes Vorwaschen vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang.


EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE)

Ca. 1 Stunde bei 40 °C. Danach folgt automatisch der Hauptwaschgang.

KURZ (KORT, COURT)

Verkürzter Hauptwaschgang für leicht verschmutzte Wäsche.

FLECKEN (VLEKKEN, TACHES)

Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche. (Fleckensalz aus Einspülfach ) wird zeitoptimiert während des Programmablaufs eingespült.)



Bei Einstellung WOLLE (WOL, LAINE) sind die Zusatzprogramme nicht wählbar (eventuell gedrückte Tasten haben keine Wirkung).

Verbrauchswerte und Zeitbedarf

Die Werte für ausgewählte Programme in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt. Für den Betrieb im Haushalt geben sie eine hilfreiche Orientierung.

Programmwähler/Temperatur	Füllmenge in kg	Wasser in Liter	Energie in kWh	Zeit in Minuten
KOCH-/BUNTWÄSCHE 95 (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS)	5	49	1,70	121
KOCH-/BUNTWÄSCHE 60 ¹⁾ (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS)	5	49	0,94	110
KOCH-/BUNTWÄSCHE 40 (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS)	5	49	0,60	100
PFLEGELEICHT 40 (KREUKHERSTELLEND, DEFROISSABLE)	2,5	54	0,50	82
FEINWÄSCHE 30 (FIJNE WAS, LINGE DELICAT)	2,5	53	0,40	65
WOLLE 30 (WOL, LAINE)	2	53	0,28	37

1) **Hinweis:** Programmeinstellung für eine Prüfung nach EN 60 456

Was bedeutet „update“?


Neuartige Textilien oder neue Waschmittel könnten zukünftig eine neue Waschtechnik erfordern (z. B. einen zusätzlichen Spülgang, mehr Wasser zum Einspülen des Waschmittels, ...).

Ihr Waschautomat ist dafür vorbereitet. Die Steuerung ist vollelektronisch. Die Software, in der diese Steuerung definiert ist, kann umprogrammiert werden.

Wenn ein neuer Stand der Waschtechnik erreicht ist, können Sie auch Ihren Waschautomaten auf den neuesten Stand bringen, indem Sie ein „update“ vornehmen lassen.

Für weitere Informationen zum „update“ wenden Sie sich bitte an den Kundendienst. Auch die Kosten für ein „update“ können Sie beim Kundendienst erfragen.

Vor dem ersten Waschen

-  1. Ziehen Sie die Waschmittelschublade ein kurzes Stück aus der Bedienblende heraus.
2. Gießen Sie etwa 1 Liter Wasser durch die Waschmittelschublade in den Waschautomaten. Beim nächsten Programmstart wird dadurch der Laugenbehälter geschlossen und die ÖKO-Schleuse kann ordnungsgemäß funktionieren.
3. Führen Sie einen Waschgang ohne Wäsche durch (KOCHWÄSCHE/WITTE WAS/BLANC 95 °C, mit halber Waschmittelmenge). Dadurch werden fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter entfernt.

Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren und vorbereiten

- Wäsche gemäß Pflegekennzeichen und Art sortieren (siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“).
- Taschen leeren.
- Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw.) entfernen.
- Zur Verhinderung von Wäschebeschädigungen und Wäscheknäueln: Reißverschlüsse schließen, Bett- und Kissenbezüge zuknöpfen, lose Bänder, etwa von Schürzen, zusammenbinden.
- Kleidung aus doppelschichtigem Gewebe wenden (Schlafsack, Anorak usw.).
- Bei gewirkten farbigen Textilien sowie Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck: Innenseite nach außen wenden.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen, Büstenhalter usw.) in einem Wäschenetz, einem Kissen mit Reißverschluß oder in größeren Socken waschen.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Metallröllchen oder gratige Kunststoffröllchen entfernen oder diese in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Für Schäden können wir keine Haftung übernehmen.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht gemeinsam in einen Waschgang. Weiße Wäsche vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser separat.
- Kleine und große Wäschestücke mischen! Damit verbessert sich die Waschwirkung und die Wäsche wird beim Schleudern günstiger verteilt.
- Wäsche vor dem Einfüllen in den Waschautomaten auflockern.
- Wäsche auseinandergefaltet in die Trommel einfüllen.
- Pflegehinweise „separat waschen“ und „mehrmals separat waschen“ beachten!

Wäschearten und Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen helfen bei der Wahl des richtigen Waschprogramms. Die Wäsche sollte nach Art und Pflegekennzeichen sortiert werden.

Die Temperaturangaben in den Pflegekennzeichen sind jeweils Maximalangaben.

Kochwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesem Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und hohen Temperaturen. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS).

Buntwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesen Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS).

Pflegeleichte Wäsche


Textilien wie ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe und Synthetiks mit diesen Pflegekennzeichen verlangen nach einer mechanisch milderer Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm PFLEGELEICHT (KREUKHERSTELLEND, DEFROISSABLE).



Feinwäsche

Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Synthetiks, Gardinen mit diesem Pflegekennzeichen brauchen eine besonders schonende Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm FEINWÄSCHE (FIJNE WAS, LINGE DELICAT).

Wolle und besonders empfindliche Wäsche

Textilien wie Wolle, Wollgemische und Seide mit diesen Pflegekennzeichen sind besonders empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für Textilien dieser Art eignet sich das Programm WOLLE (WOL, LAINE).

Wollsachen mit dem  (Wollsiegel) dürfen nur dann im Waschautomaten gewaschen werden, wenn der Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ vorhanden ist.

Achtung! Textilien mit Pflegekennzeichen  (Handwäsche) oder  (Nicht waschen!) dürfen nicht im Waschautomaten gewaschen werden!

Wasch- und Pflegemittel

Welches Wasch- und Pflegemittel?

Nur Wasch- und Pflegemittel verwenden, die für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sind. Grundsätzlich die Angaben der Hersteller beachten.

Wieviel Wasch- und Pflegemittel?

Die Menge der einzusetzenden Mittel ist abhängig:

- von der Füllmenge



Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangabe für Minderbeladungen macht, bei halber Beladung ein Drittel weniger, bei Kleinstbeladungen nur die Hälfte der Waschmittelmenge zugeben, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

- vom Verschmutzungsgrad der Wäsche
- vom Härtebereich des Leitungswassers

Bitte die Anwendungs- und Dosierangaben der Wasch- und Pflegemittelhersteller beachten.

Wasserenthärter einsetzen

Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II) sollte Enthärter eingesetzt werden. Herstellerangaben beachten! Waschmittel dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosieren. Auskunft über die örtliche Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.



Da der Wasserenthärter vor dem Hauptwaschmittel eingespült wird (Wasservorenthärtung), genügen achtzig Prozent der auf der Verpackung angegebenen Menge an Enthärter.

Angaben der Wasserhärte

Härtebereich	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Wasserhärte in mmol/l (Millimol pro Liter)
I – weich	0 - 7	bis 1,3
II – mittelhart	7 - 14	1,3 - 2,5
III – hart	14 - 21	2,5 - 3,8
IV – sehr hart	über 21	über 3,8

Waschgang durchführen

Kurzanleitung

Ein Waschgang verläuft in folgenden Schritten:

- ☞ 1. Das richtige Waschprogramm einstellen:
 - Programm und Temperatur mit dem Programmwähler einstellen
 - eventuell Zusatzprogramm(e) einstellen
2. Eventuell Schleuderdrehzahl ändern/SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) wählen.
3. Einfülltür öffnen, Wäsche einfüllen.
4. Einfülltür schließen.
5. Wasch-/Pflegemittel zugeben.
6. Waschprogramm starten.

Nach Ablauf des Waschprogramms:

Achtung! Endete der Waschgang mit Spülstop, vor dem Öffnen der Einfülltür PUMPEN (POMPEN, VIDANGE), SCHLEUDERN (CENTRIFUG., ESSORAGE) oder SCHONSCHEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) durchführen.

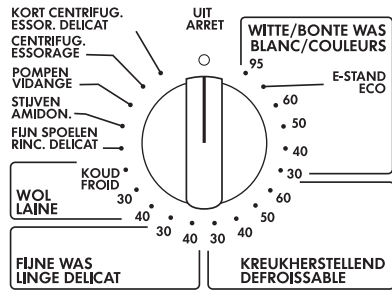
7. Einfülltür öffnen, Wäsche entnehmen.
8. Waschautomat ausschalten: Programmwähler auf AUS (UIT, ARRET) stellen.

Waschprogramm einstellen

i Geeignetes Programm, richtige Temperatur und mögliche Zusatzprogramme für die jeweilige Wäscheart siehe „Programmtabellen“.

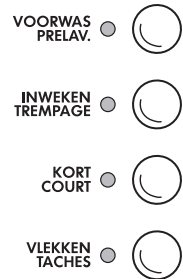
☞ Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm mit der gewünschten Temperatur stellen.

Im Multidisplay wird die voraussichtliche Dauer des eingestellten Programms in Minuten angezeigt.



☞ Eventuell Zusatzprogramm(e) wählen:
Die Anzeigen der gewählten Zusatzprogramme leuchten.

- Zum Umwählen eine andere Taste drücken.
- Zum Abwählen Taste noch einmal drücken.

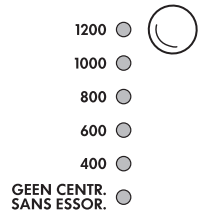


Schleuderdrehzahl ändern/Spülstop wählen



Eventuell Schleuderdrehzahl für das Endschleudern ändern/Spülstop wählen: Taste Schleuderdrehzahl/SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) so oft drücken, bis Anzeige der gewünschten Schleuderdrehzahl bzw. von SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) leuchtet.

Wird SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) gewählt, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.



Wenn Sie die Schleuderdrehzahl nicht ändern, wird das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepaßt:

- | | |
|--|--------------------------------|
| - KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE
(WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS) | 1200 Umdrehungen
pro Minute |
| - PFLEGELEICHT
(KREUKHERSTELLEND, DEFROISSABLE) | 1000 Umdrehungen
pro Minute |
| - FEINWÄSCHE
(FIJNE WAS, LINGE DELICAT) | 1000 Umdrehungen
pro Minute |
| - WOLLE (WOL, LAINE) | 1000 Umdrehungen
pro Minute |

Die Drehzahl für das Zwischenschleudern ist vom gewählten Programm abhängig und kann nicht verändert werden.

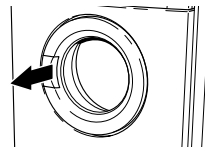
Einfülltür öffnen und schließen



Öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.



Schließen: Einfülltür fest zudrücken



Die Anzeige TÜR (DEUR, PORTE) zeigt bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Einfülltür geöffnet werden kann:

- grün = Tür kann geöffnet werden
- aus = Tür kann momentan nicht geöffnet werden
- rot = Tür ist offen



Wäsche einfüllen

i Maximale Füllmengen siehe „Programmtabellen“. Hinweise zur richtigen Vorbereitung der Wäsche siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“.

1. Wäsche nach Art sortieren und vorbereiten.
2. Einfülltür öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.
3. Wäsche einfüllen.

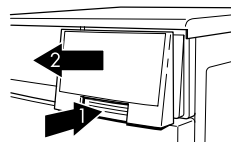
Achtung! Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen! Textilien und Gerät könnten Schaden nehmen!


4. Einfülltür fest schließen.




Wasch-/Pflegemittel zugeben

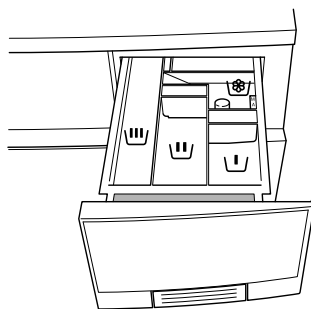
i Hinweise zu Wasch- und Pflegemitteln siehe Abschnitt „Wasch- und Pflegemittel“.


1. Schublade öffnen: in die Klappe unten an der Schublade hineingreifen (1), Schublade bis zum Anschlag herausziehen (2).
2. Wasch-/Pflegemittel einfüllen.




 Vorwaschmittel/Einweichmittel (für Zusatzprogramme VORWÄSCHE/VOORWAS/PRELAV. bzw. EINWEICHEN/INWEKEN/TREMPAGE) oder Enthärter

 Pulverförmiges Hauptwaschmittel (Wenn Sie Enthärter benutzen und Fach  für das Vorwasch-/Einweichmittel benötigen, den Enthärter auf das Hauptwaschmittel in Fach  geben.)



 Fleckensalz (nur bei Zusatzprogramm FLECKEN/VLEKKEN/TACHES)

 Flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke)

Achtung! Fach höchstens bis zur Marke MAX füllen. Dickflüssige Mittel eventuell bis zur Marke MAX verdünnen, pulverförmige Stärke auflösen.

3. Schublade ganz hineinschieben.

Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln:

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Waschprogramm starten

1. Kontrollieren, ob der Wasserhahn geöffnet ist.
2. Waschprogramm starten: Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) drücken.
Das Waschprogramm wird gestartet.



- i** Blinkt die Anzeige TÜR beim Drücken der Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) rot, so ist die Einfülltür nicht richtig geschlossen. Einfülltür fest schließen und Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) nochmals drücken.

Ablauf des Waschprogramms

Programmablauf-Anzeige

Vor dem Start werden die gewählten Programmschritte durch die Programmablauf-Anzeige angezeigt. Während des Waschprogramms wird der aktuelle Programmschritt angezeigt.



Multidisplay

Die zu erwartende Restlaufzeit (in Minuten) wird bis zum Programmende im Multidisplay angezeigt.



- i** Bei automatischer Programmanpassung durch die Steuerung des Waschautomaten (Wäschemenge, Wäscheart, Unwuchterkennung, Sonderspülgang, etc.) kann die Zählung der Restlaufzeit angehalten oder korrigiert werden.

Schleuderdrehzahl ändern

Während des Waschprogramms kann die Schleuderdrehzahl noch geändert oder SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) eingestellt werden. Andere Einstellungen können nicht geändert werden.

Programm abbrechen


- ☞** Zum vorzeitigen Abbruch des Waschprogramms den Programmwähler auf AUS (UIT, ARRET) drehen.

- i** Mit der Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) kann das Waschprogramm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Eine Änderung des Waschprogramms ist auch während der Pause nicht möglich.

Waschgang beendet/Wäsche entnehmen

Nachdem ein Waschprogramm beendet ist, leuchtet ENDE (EINDE, FIN) auf der Programmablaufanzeige.

Wenn SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) gewählt war, blinkt die Anzeige neben der Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE).

-  **1.** Nach einem SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) muß zuerst das Wasser abgepumpt werden:
- Entweder Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) drücken (die Wäsche wird entsprechend dem abgelaufenen Programm geschleudert; mit Taste Schleuderdrehzahl/SPÜLSTOP (GEEN CENTR., SANS ESSOR.) kann die Schleuderdrehzahl auch während des Schleuderns noch geändert werden),
oder
 - Programmwähler auf PUMPEN (POMPEN, VIDANGE) drehen, und Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) drücken (das Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt),
oder
 - Programmwähler auf SCHLEUDERN (CENTRIFUG., ESSORAGE) oder SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen, und Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) drücken (die Wäsche wird geschleudert oder schonend geschleudert).
- Nach Ende dieses Programmschritts leuchtet die Anzeige ENDE (EINDE, FIN).

2. Einfülltür öffnen.

Sobald die Anzeige TÜR (DEUR, PORTE) grün leuchtet, kann die Einfülltür geöffnet werden.

3. Programmwähler auf AUS (UIT, ARRET) drehen.

4. Wäsche entnehmen.

5. Nach dem Waschen die Waschmittelschublade etwas herausziehen, damit sie austrocknen kann. Einfülltür nur anlehnen, damit der Waschautomat auslüften kann.







Achtung! Wird der Waschautomat längere Zeit nicht benutzt: Wasserhahn schließen und Waschautomaten vom Stromnetz trennen.

Programmtabellen

Waschen

Im folgenden werden nicht alle möglichen, sondern nur die im Alltagsbetrieb gebräuchlichen und sinnvollen Einstellungen aufgeführt.

Wäscheart, Pflegekennzeichen	max. Füllmenge (Trocken- gewicht) ¹	Programmwähler Temperatur	mögliche Zusatz- programme
Kochwäsche 	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS) 95	VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAV.)
			EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE)
			KURZ (KORT, COURT)
			FLECKEN (VLEKKEN, TACHES)
Energiesparprogramm Kochwäsche 	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS) ENERGIESPAREN (E-STAND, ECO)	VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAV.)
			EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE)
Buntwäsche  	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS) 30 bis 60	VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAV.)
			EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE)
			KURZ (KORT, COURT)
			FLECKEN (VLEKKEN, TACHES)

Wäscheart, Pflegekennzeichen	max. Füllmenge (Trocken- gewicht) ¹	Programmwähler Temperatur	mögliche Zusatz- programme
Pflegeleicht   	2,5 kg	PFLEGELEICHT (KREUKHERSTELLEND, DEFROISSABLE) 30 bis 60	VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAV.)
			EINWEICHEN (INWEKEN, TREPAGE)
			KURZ (KORT, COURT)
			FLECKEN (VLEKKEN, TACHES)
Feinwäsche 	2,5 kg (bzw. 15-20m ² Gardinen)	FEINWÄSCHE (FIJNE WAS, LINGE DELICAT) 30, 40	VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAV.)
			EINWEICHEN (INWEKEN, TREPAGE)
			KURZ (KORT, COURT)
			FLECKEN (VLEKKEN, TACHES)
Wolle ²⁾  	2 kg	WOLLE (WOL, LAINE) KALT (KOUD, FROID) bis 40	

1) Ein 10-Liter-Eimer faßt etwa 2,5kg Trockenwäsche (Baumwolle).

2) Wollsachen mit dem Wollsiegel dürfen nur dann in der Maschine gewaschen werden, wenn der Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ vorhanden ist.

Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5 kg	STÄRKEN (STIJVEN, AMIDON.)
Pflegeleicht	2,5 kg	
Feinwäsche	2,5 kg	

Separates Spülen

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5 kg	FEINSPÜLEN (FIJN SPOELEN, RINC. DELICAT)
Pflegeleicht	2,5 kg	
Feinwäsche	2,5 kg	
Wolle	2 kg	

Separates Schleudern

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5 kg	SCHLEUDERN (CENRIFUG., ESSORAGE)
Pflegeleicht	2,5 kg	SCHONSCHLEUDERN (KORT CENRIFUG., ESSOR. DELICAT)
Feinwäsche	2,5 kg	
Wolle	2 kg	

Reinigen und Pflegen

Bedienblende

Achtung! Keine Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel zur Reinigung von Blenden- und Bedienteilen benutzen.

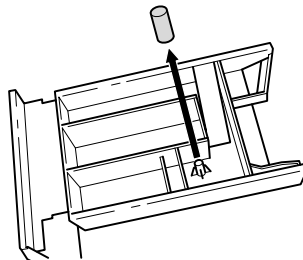
- ☞ Bedienblenden mit einem feuchten Tuch abwischen. Dazu warmes Wasser verwenden.

Waschmittelschublade

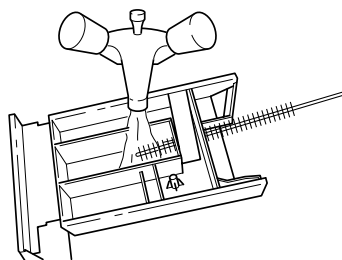
Von Zeit zu Zeit sollte die Waschmittelschublade gereinigt werden.

- ☞ 1. Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen.
- 2. Waschmittelschublade mit kräftigen Ruck entnehmen.
- 3. Saugheberkappe abziehen.

- 4. Saugheberkappe unter fließendem Wasser reinigen.



- 5. Einspülfächer mit warmem Wasser von der Rückseite her reinigen. Am besten eine Flaschenbürste benutzen.



- 6. Saugheberkappe bis zum Anschlag aufstecken, so daß sie fest sitzt.
- 7. Gesamten Einspülbereich des Waschautomaten mit einer Bürste reinigen.
- 8. Waschmittelschublade in Führungsschienen einsetzen und einschieben.

Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl Rostfrei. Durch rostende Fremdkörper in der Wäsche kann es zu Rostablagerungen an der Trommel kommen.

Achtung! Edelstahltrommel nicht mit säurehaltigen Entkalkungsmitteln, chlor- oder eisenhaltigen Scheuermitteln oder Stahlwolle reinigen. Unser Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

- ☞ Rostablagerungen an der Trommel mit einem Edelstahl-Putzmittel entfernen.

Einfülltür

- ☞ Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.

Was tun, wenn...

i Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen etwas andere, pfeifende Laufgeräusch beim Schleudern ist durch das moderne Antriebssystem bedingt. Ein ratterndes Anlaufgeräusch – insbesondere bei der ersten Inbetriebnahme – wird von der Laugenpumpe verursacht und ist bauartbedingt.



Störungsbehebung

Versuchen Sie im Störfalle mit Hilfe der hier aufgeführten Hinweise das Problem selbst zu beheben. Wenn Sie bei einer der hier aufgeführten Störungen oder zur Behebung eines Bedienfehlers den Kundendienst in Anspruch nehmen, erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.

- Wird im Multidisplay der Fehlercode **E1**, **E2** oder **E3** angezeigt, können Sie den Fehler eventuell selbst beheben (siehe nachstehende Störungstabelle).
Nach Behebung des Fehlers Taste **START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE)** drücken. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, verständigen Sie den Kundendienst.
- Bei allen anderen angezeigten Fehlern bitte den Kundendienst verständigen und den Fehlercode nennen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Waschautomat arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht eingesteckt.	Netzstecker einstecken.
	Sicherung der Hausinstallation ist nicht in Ordnung.	Sicherung ersetzen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür schließen; Verschluss muß hörbar einrasten.
	Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) nicht lange genug gedrückt.	Taste START/PAUSE (START/PAUZE, MARCHE/PAUSE) so lange drücken, bis das Programm beginnt.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es läuft kein Wasser ein. Fehlercode E 1 erscheint.	Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn öffnen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs ist verstopft.	Schlauch vom Wasserhahn abschrauben, Sieb herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen
Fehlercode E d erscheint	Einfülltür ist eventuell nicht richtig geschlossen.	Einfülltür nochmal schließen. Im Schloßbereich kräftig gegen die Einfülltür drücken.
Waschautomat vibriert während des Betriebs oder steht unruhig.	Die höhenverstellbaren Schraubfüße sind nicht korrekt eingestellt.	Füße laut Aufstell- und Anschlußanweisung justieren.
	Es ist nur sehr wenig Wäsche in der Trommel (z.B. nur ein Bademantel).	Funktion ist dadurch nicht beeinträchtigt.
	Wasser konnte vor dem Schleudern nicht vollständig abgepumpt werden, weil Ablaufschlauch geknickt ist oder Laugenpumpe verstopft ist.	Verlegung des Ablaufschlauches überprüfen und gegebenenfalls Knickstelle beseitigen oder Laugenpumpe reinigen und gegebenenfalls Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen.
Waschlauge der Hauptwäsche schäumt stark	Es wurde wahrscheinlich zu viel Waschmittel eingefüllt.	Waschmittel genau nach Herstellerangaben dosieren.
Wasser läuft unter dem Waschautomaten hervor.	Verschraubung am Zulaufschlauch ist undicht.	Zulaufschlauch festschrauben.
	Ablaufschlauch ist undicht.	Ablaufschlauch überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
	Deckel der Laugenpumpe ist nicht richtig verschlossen.	Deckel richtig schließen.
	Wäsche ist in Einfülltür eingeklemmt.	Programm abbrechen, Wäsche aus Einfülltür entfernen, neues Programm starten.
Weichspüler wurde nicht eingespült, Fach  für Pflegemittel ist mit Wasser gefüllt.	Saugheberkappe im Fach für Pflegemittel ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.	Waschmittelschublade reinigen, Saugheberkappe fest aufsetzen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Wäsche ist verknittert.	Es wurde zuviel Wäsche eingefüllt.	Weniger Wäsche einfüllen.
Wäsche ist nicht gut geschleudert, in der Trommel ist noch Restwasser sichtbar. Fehlercode E2 erscheint.	Im Ablaufschlauch ist ein Knick.	Knick entfernen.
	Maximale Pumphöhe (Auslaufhöhe 1 m ab Standfläche des Gerätes) wird überschritten.	Wenden Sie sich an den Kundendienst, er hält für Pumphöhen über 1 m einen Nachrüstsatz bereit.
	Laugenpumpe ist verstopft.	Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen, Laugenpumpe reinigen.
	Bei Siphonanschluß: Siphon ist verstopft.	Siphon reinigen.
Einfülltür läßt sich bei eingeschaltetem Gerät nicht öffnen.	Einfülltür ist aus Sicherheitsgründen verriegelt, Anzeige TÜR (DEUR, PORTE) ist aus.	Warten, bis Anzeige TÜR (DEUR, PORTE) grün ist.
In der Waschmittelschublade bilden sich Waschmittelrückstände.	Wasserhahn ist nicht vollständig aufgedreht.	Wasserhahn vollständig aufdrehen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches am Wasserhahn ist verstopft.	Sieb reinigen.
	Sieb an der Verschraubungsbefestigung des Zulaufschlauches am Gerät verstopft.	Sieb reinigen.
Spülwasser ist trüb.	Ursache ist vermutlich ein Waschmittel mit hohem Silikatgehalt.	Kein negativer Einfluß auf das Spülergebnis, evtl. Flüssigwaschmittel verwenden.
Beim Drücken einer Zusatzprogrammtaste leuchtet die entsprechende Anzeige nicht.	Das gewählte Zusatzprogramm ist mit dem eingestellten Programm nicht kombinierbar.	Treffen Sie eine andere Wahl.

Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist

Wenn die Wäsche vergraut ist und sich in der Trommel Kalk ablagert

- Das Waschmittel wurde zu gering dosiert.
- Es wurde nicht das richtige Waschmittel eingesetzt.
- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt.
- Programm oder Temperatur wurden nicht richtig eingestellt.
- Beim Einsatz von Baukasten-Waschmitteln wurden die einzelnen Komponenten nicht im richtigen Verhältnis eingesetzt.

Wenn sich auf der Wäsche noch graue Flecken finden

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen.
- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- Häufige Ursache ist, daß Weichspüler – besonders solcher in Konzentratform – auf die Wäsche gelangt ist. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und den betreffenden Weichspüler vorsichtig einsetzen.

Wenn nach dem letzten Spülen noch Schaum sichtbar ist

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.

Wenn sich weiße Rückstände auf der Wäsche finden

- Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.


Notentleerung durchführen

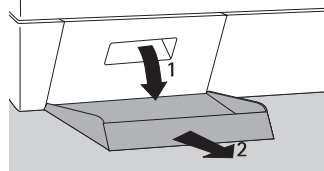
- Wenn der Waschautomat die Waschlauge nicht mehr abpumpt, muß eine Notentleerung durchgeführt werden.
- Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muß bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden.
Darüber hinaus: Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben und auf den Boden legen.



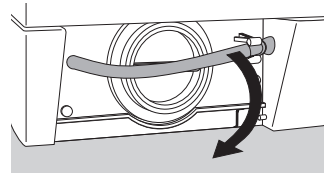
Warnung! Waschautomat vor Notentleerung ausschalten und den Netzstecker ziehen!

Vorsicht! Die Waschlauge, die aus dem Notentleerungsschlauch ausläuft, kann heiß sein. Verbrühungsgefahr! Vor einer Notentleerung erst Waschlauge abkühlen lassen!

-  **1.** Ein flaches Gefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.
- 2.** Klappe im linken Bereich der Sockelblende nach unten aufklappen (1) und abziehen (2).



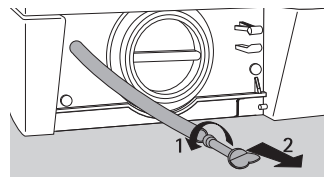
- 3.** Notentleerungsschlauch aus Halterung lösen.



- 4.** Notentleerungsschlauch etwas herausziehen.

- 5.** Auffanggefäß unterstellen.

- 6.** Verschlussstopfen des Notentleerungsschlauchs durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen (1) und herausziehen (2).



Die Waschlauge läuft ab. Je nach Laugenmenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach auszuleeren. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Verschlussstopfen verschließen.

Wenn die Waschlauge vollständig abgelaufen ist:

7. Verschlußstopfen fest in Notentleerungsschlauch einschieben.
8. Notentleerungsschlauch wieder etwas einschieben und in Halterung einschnappen lassen.
9. Klappe in Sockelblende einsetzen und schließen.



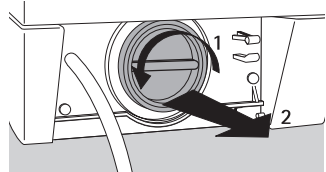
Die Funktion der ÖKO-Schleuse ist bei vollständig entleertem Waschautomaten nicht mehr gewährleistet. Deshalb vor dem nächsten Waschen ca. 1 Liter Wasser einfüllen (durch die Waschmittelschublade eingießen).

Laugenpumpe reinigen

Warnung! Waschautomat vor Reinigung der Laugenpumpe ausschalten und den Netzstecker ziehen!



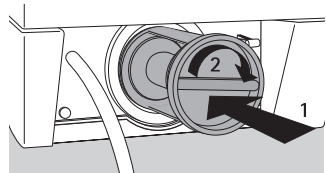
1. Zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe vorstehenden Abschnitt „Notentleerung durchführen“).
2. Wischtuch auf den Boden vor dem Deckel der Laugenpumpe legen. Es kann Restwasser auslaufen.
3. Deckel der Laugenpumpe entgegen Uhrzeigersinn abschrauben (1) und herausziehen (2).
4. Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen.



5. Überprüfen, ob sich das Flügelrad der Pumpe drehen läßt. (Ein ruckartiges Laufverhalten der Pumpe ist normal.) Läßt sich das Flügelrad gar nicht drehen, den Kundendienst verständigen.



6. Deckel wieder einsetzen (1) (Stege am Deckel in die Führungsschlitze einführen) und Deckel im Uhrzeigersinn festschrauben (2).

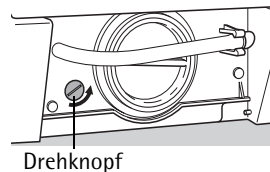


7. Notentleerungsschlauch verschließen, einschieben und befestigen.
8. Klappe schließen.

Notentriegelung der Einfülltür

Wenn sich die Einfülltür nicht mehr öffnen läßt (z. B. durch einen Defekt der Türverriegelung oder bei einer Stromunterbrechung während eines Waschprogramms), kann sie mit Hilfe der Notentriegelung geöffnet werden.

1. Ist Wasser im Sichtfenster der Einfülltür zu sehen, zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe Abschnitt „Notentleerung durchführen“).
2. Drehknopf mit Hilfe einer Münze oder mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Einfülltür durch Ziehen am Türgriff öffnen.



Zusätzlicher Spülgang und/oder Laugenabkühlung

Der Waschautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt.

- Für Menschen, die an einer Allergie leiden, kann es jedoch hilfreich sein, mit mehr Wasser zu spülen (zusätzlicher Spülgang).
- Es kann notwendig sein, die Waschlauge vor dem Abpumpen abzukühlen, um thermische Beschädigungen von Kunststoffabflußrohren zu vermeiden (Laugenabkühlung).

i Durch einen zusätzlichen Spülgang und/oder Laugenabkühlung erhöhen sich Wasserverbrauch und Programmlaufzeit.

Zusätzlicher Spülgang (SPOELEN+, RINCAGE+)

i Wenn diese Funktion eingestellt ist, erfolgt ein zusätzlicher Spülgang bei den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS), PFLEGELEICHT (KREUKHERSTELLEND, DEFROISABLE) und FEINWÄSCHE (FIJNE WAS, LINGE DELICAT).


Bei Auslieferung des Gerätes ist kein zusätzlicher Spülgang eingestellt.

Zusätzlichen Spülgang einstellen:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen.

2. Taste EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE) mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
Nachdem die Taste 5 Sekunden gedrückt wurde, blinkt SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) auf der Programmablaufanzeige 5 Sekunden lang.
3. Während SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) blinkt, Taste EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE) loslassen.
Nachdem das Blinken aufgehört hat, ist der zusätzliche Spülgang eingestellt. Er ist solange vorhanden, bis er wieder aufgehoben wird.
Wenn der zusätzliche Spülgang eingestellt ist, leuchtet vor Programmstart und während des zusätzlichen Spülganges auf der Programmablaufanzeige die Anzeige SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+).
4. Falls Sie kontrollieren wollen, ob der zusätzliche Spülgang eingestellt ist:
 - Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen.
 - Taste EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE) kurz drücken.
 Blinkt SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) auf der Programmablaufanzeige, ist der zusätzliche Spülgang eingestellt.

Zusätzlichen Spülgang aufheben:

-  1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen.
2. Taste EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE) mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
Sofort beim Drücken der Taste blinkt SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) auf der Programmablaufanzeige. Nach 5 Sekunden hört SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) auf zu blinken und leuchtet konstant für weitere 5 Sekunden.
3. Während SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) konstant leuchtet, Taste EINWEICHEN (INWEKEN, TREMPAGE) loslassen.
Nachdem SPÜLEN+ (SPOELEN+, RINCAGE+) aufgehört hat zu leuchten, ist der zusätzliche Spülgang aufgehoben.

Laugenabkühlung



Die Waschlauge wird vor dem Abpumpen am Ende des Hauptwaschgangs (durch Zulauf von kaltem Wasser) abgekühlt. (Diese Einstellung ist nur wirksam bei KOCH-/BUNTWÄSCHE (WITTE/BONTE WAS, BLANC/COULEURS) mit einer Temperatur über 40 °C.)

Bei Auslieferung des Gerätes ist keine Laugenabkühlung eingestellt.

Laugenabkühlung einstellen:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen.
2. Taste VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAVAGE) mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
Nachdem die Taste 5 Sekunden gedrückt wurde, blinkt HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) auf der Programmablaufanzeige 5 Sekunden lang.
3. Während HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) blinkt, Taste VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAVAGE) loslassen.
Nachdem das Blinken aufgehört hat, ist die Laugenabkühlung eingestellt. Sie ist solange vorhanden, bis sie wieder aufgehoben wird.
4. Falls Sie kontrollieren wollen, ob die Laugenabkühlung eingestellt ist:
 - Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen.
 - Taste VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAVAGE) kurz drücken.
Blinkt HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) auf der Programmablaufanzeige, ist die Laugenabkühlung eingestellt.

Laugenabkühlung aufheben:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN (KORT CENTRIFUG., ESSOR. DELICAT) drehen.
2. Taste VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAVAGE) mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
Sofort beim Drücken der Taste blinkt HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) auf der Programmablaufanzeige. Nach 5 Sekunden hört HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) auf zu blinken und leuchtet konstant 5 Sekunden lang.
3. Während HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) konstant leuchtet, Taste VORWÄSCHE (VOORWAS, PRELAVAGE) loslassen.
Nachdem HAUPTWÄSCHE (HOOFDWAS, LAVAGE) aufgehört hat zu leuchten, ist die Laugenabkühlung aufgehoben.

Zusätzlicher Spülgang und Laugenabkühlung

Zusätzlicher Spülgang und Laugenabkühlung können kombiniert werden. Einstellung wie unter „Zusätzlicher Spülgang“ und „Laugenabkühlung“.

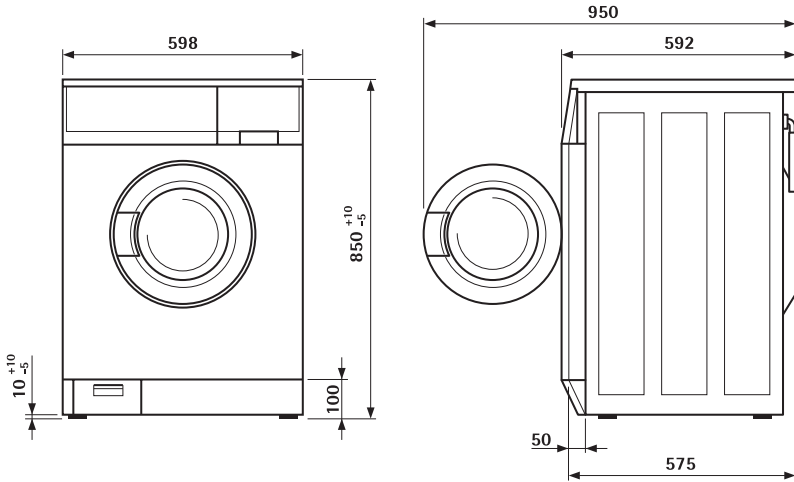
AUFSTELL- UND ANSCHLUßANWEISUNG

Sicherheitshinweise für die Installation

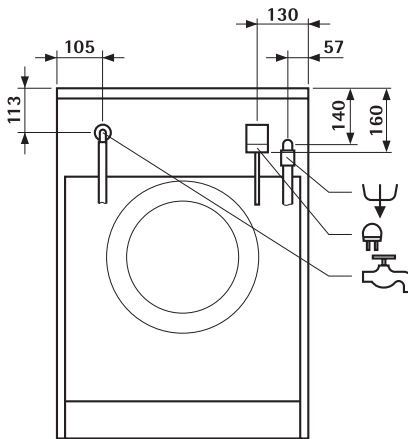
- Kippen Sie den Waschautomaten nicht auf die Vorderfront und nicht auf die linke Seite (von vorne gesehen). Elektrische Bauteile könnten naß werden!
- Überprüfen Sie den Waschautomaten auf Transportschäden. Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie auf keinen Fall anschließen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Lieferanten.
- Stellen Sie sicher, daß alle Teile der Transportsicherung entfernt sind und der Spritzwasserschutz am Gerät hergestellt ist, siehe „Transportsicherung entfernen“. Andernfalls kann es beim Schleudern zu Schäden am Gerät oder an benachbarten Möbeln kommen.
- Stecker immer in vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose stecken. Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen oder Adapter verwenden.
- Bei Festanschluß muß das Gerät durch Trennvorrichtungen in der elektrischen Installation (Sicherungen, LS-Schalter, FI-Schutzschalter oder dergleichen) mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vom Netz getrennt werden können. Der Festanschluß darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Vor eventuellen Umbauten am Gerät (an Arbeitsplatte oder Vortür) Netzstecker ziehen.
- Die Netzzuleitung darf nur vom Kundendienst oder einem autorisierten Fachmann ausgetauscht werden.

Abmessungen des Gerätes

Vorderansicht und Seitenansicht



Rückansicht



Aufstellung des Gerätes



Waschautomaten mit gewölbter Blende sind **nicht unterbaufähig**.

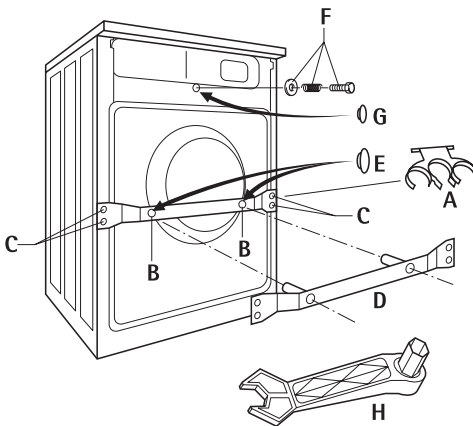
Gerät transportieren

- Legen Sie den Waschautomaten nicht auf die Vorderfront und nicht auf die linke Seite (von vorne gesehen). Andernfalls können elektrische Bauteile naß werden.
- Gerät niemals ohne Transportsicherung transportieren. Transportsicherung erst am Aufstellort entfernen! Transport ohne Transportsicherung kann zu Schäden am Gerät führen.
- Das Gerät niemals an der geöffneten Einfülltür und auch nicht am Sockel anheben.
- Das Gerät hat ein Gewicht von ca. 85kg.
- Bei Transport mit der Sackkarre: Sackkarre nur seitlich ansetzen.

Transportsicherung entfernen

Achtung! Vor Aufstellung und Anschluß des Gerätes unbedingt die Transportsicherung entfernen!

Alle Teile der Transportsicherung für einen möglichen späteren Transport (Umzug) sorgfältig aufbewahren.





Spezialschlüssel H und Verschlusskappen E (2 Stück.) und G (1 Stück.) liegen dem Gerät bei.



1. Schlauchhalter A entfernen.

2. Zwei Schrauben B mit Speziatschlüssel H entfernen.

3. Vier Schrauben C entfernen.

4. Transportschiene D abnehmen.

5. Die zwei großen Löcher mit Verschlusskappen E verschließen.

Achtung! Verschlusskappen so kräftig eindrücken, daß sie in die Rückwand einrasten (Schutz des Geräteinneren gegen Spritzwasser).

6. Schrauben C wieder in die vier kleinen Löcher einschrauben.

7. Schraube und Druckfeder F mit Speziatschlüssel H entfernen, Loch mit Verschlusskappe G verschließen.

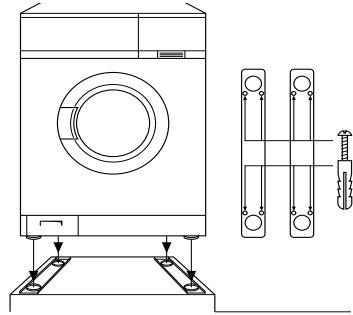
Achtung! Verschlusskappe so kräftig eindrücken, daß sie in die Rückwand einrastet (Schutz des Geräteinneren gegen Spritzwasser).

Aufstellort vorbereiten

- Die Aufstellfläche muß sauber und trocken sein, frei von Bohnerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit das Gerät nicht wegrutscht. Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden.
- Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden oder Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, da dadurch die Standsicherheit des Gerätes nicht gewährleistet ist.
- Bei Standplätzen mit kleinformatischen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.
- Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Schraubfüße.
- Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Gerätes direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist: Zwischen Herd und Waschautomat eine wärmeisolierende Platte (85 x 57 cm) einfügen, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie versehen sein muß.
- Der Waschautomat darf nicht in einem frostgefährdeten Raum aufgestellt werden. Frostschäden!
- Zulauf- und Ablaufschlauch dürfen nicht geknickt oder gequetscht werden.

Aufstellung auf einem Betonsockel

Bei Aufstellung auf einem Betonsockel müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt Standbleche montiert werden, in welche der Waschautomat eingestellt wird. Die Standbleche sind beim Kundendienst unter der ET-Nr. 645 425 058 verfügbar.



Aufstellung auf schwingenden Böden

Bei schwingenden Böden, insbesondere Holzbalkenböden mit nachgiebigen Dielenbrettern, eine mindestens 15 mm starke, wasserbeständige Holzplatte auf mindestens 2 Fußbodenbalken festschrauben. Gerät nach Möglichkeit in einer Ecke des Raumes aufstellen, da dort der Holzboden am besten eingespannt ist und dadurch am wenigsten zu Resonanzschwingungen neigt.

Unebenheiten des Bodens ausgleichen

Mit den vier verstellbaren Schraubfüßen können Bodenunebenheiten ausgeglichen und die Höhe korrigiert werden. Die Höhe kann in einem Bereich von +10 ... -5 mm angepaßt werden.

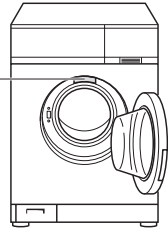
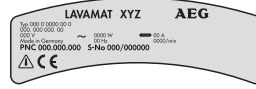
Verwenden Sie dazu den beiliegenden Spezialschlüssel zum Entfernen der Transportsicherung.

- ➡ 1. Den Spezialschlüssel bis zum Endanschlag fest auf den Sechskant der Schraubfüße aufschieben.
2. Die Schraubfüße so einstellen, daß das Gerät waagrecht steht und einen sicheren Stand hat. Das Gerät darf bei Belastung über Eck nicht wackeln.
3. Aufstellung gegebenenfalls mit einer Wasserwaage überprüfen.

Achtung! Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Verstellfüße.

Elektrischer Anschluß

Angaben über Netzspannung, Stromart und die erforderliche Absicherung sind dem Typschild zu entnehmen. Das Typschild befindet sich oben hinter der Einfülltür.



Bei Festanschluß ist in der elektrischen Installation eine Einrichtung vorzusehen, die es ermöglicht, das Gerät mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen. Als geeignete Trennvorrichtungen gelten z. B. LS-Schalter, Sicherungen (Schraubsicherungen sind aus der Fassung herauszunehmen), FI-Schutzschalter und Schütze. Der Festanschluß darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.

- CE** Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien
- der „Niederspannungsrichtlinie“ 73/23/EWG vom 19.2.1973, einschließlich Änderungsrichtlinie 93/68/EWG
 - der „EMV-Richtlinie“ 89/336/EWG vom 3.5.1989, einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG

Wasseranschluß



Der Waschautomat besitzt Sicherheitseinrichtungen, die eine Rückverschmutzung des Trinkwassers verhindern und den landesrechtlichen Vorschriften der Wasserbehörden entsprechen (z.B. für Deutschland: DVGW-Richtlinien). Weitere Schutzmaßnahmen in der Installation sind daher nicht erforderlich.

Achtung! Geräte für Anschluß an Kaltwasser dürfen nicht an Warmwasser angeschlossen werden!

Zulässiger Wasserdruck

Der Wasserdruck muß mindestens 1 bar ($= 10\text{N/cm}^2 = 0,1\text{ MPa}$), höchstens 10 bar ($= 100\text{N/cm}^2 = 1\text{ MPa}$) betragen.

- Bei mehr als 10 bar: Druckminderventil vorschalten.
- Bei weniger als 1 bar: Zulaufschlauch geräteseitig am Magneteinlaßventil abschrauben und Durchlaufmengenregler herausnehmen (dazu Sieb mit Spitzzange entfernen und dahinterliegende Gummischeibe herausnehmen). Sieb wieder einsetzen.

Wasserzulauf

Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,35m Länge.

Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, ist ausschließlich ein von unserem Kundendienst angebotener, VDE-zugelassener kompletter Schlauchsatz mit montierten Schlauchverschraubungen zu verwenden.

- Für Waschautomaten ohne Aqua-Control sind Schlauchsätze in Längen von 2,2m, 3,5m und 5m erhältlich.
- Für Waschautomaten mit Aqua-Control sind Schlauchsätze in Längen von 2,0m, 2,9m und 3,9m erhältlich.

Achtung! Auf keinen Fall zum Verlängern der Schläuche stückeln!

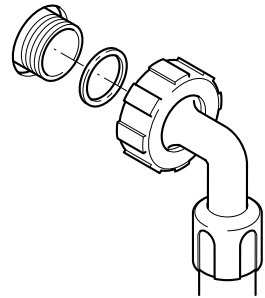


Dichtringe sind entweder in den Kunststoffmuttern der Schlauchverschraubung eingelegt oder im Beipack enthalten. Keine anderen Dichtungen verwenden!



1. Schlauch mit dem abgewinkelten Anschluß an der Maschine anschließen.

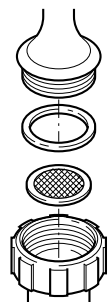
Achtung! Kunststoffmutter der Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.



2. Schlauch mit dem geraden Anschluß an einen Wasserhahn mit Schraubgewinde R 3/4 (Zoll) anschließen.

Achtung! Kunststoffmutter der Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.

3. Durch langsames Öffnen des Wasserhahns vor Inbetriebnahme des Waschautomaten prüfen, ob der Anschluß dicht ist.



Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann entweder an einen Siphon angeschlossen oder in ein Wasch- oder Ausgußbecken bzw. eine Badewanne eingehängt werden.

Zur Verlängerung (max. 3 m auf Fußboden verlegt und dann bis 80 cm hoch) dürfen nur Originalschläuche verwendet werden. Der Kundendienst führt Ablaufschläuche in Längen von 2,7 und 4 m.

Wasserablauf in einen Siphon

Die Tülle am Schlauchende paßt für alle gängigen Siphon-Typen.



Die Verbindungsstelle Tülle/Siphon mit einer Schlauchschelle sichern.

Wasserablauf in ein Becken

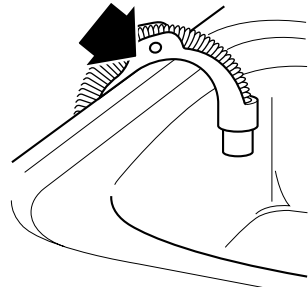
Zum Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken bzw. eine Badewanne ist der Ablaufschlauch mit dem mitgelieferten, aufsteckbaren Krümmer gegen ein Abrutschen zu sichern.

Der Schlauch könnte sonst durch die Rückstoßkraft des auslaufenden Wassers aus dem Becken gedrückt werden.

Kleine Ausgußbecken sind nicht geeignet!



Den Krümmer mit Hilfe der Lochung am Wasserhahn oder an der Wand befestigen.



Förderhöhen über 1 m

Zum Abpumpen der Wasch-/Spüllauge besitzt jeder Waschautomat eine Laugenpumpe, die über den Ablaufschlauch Flüssigkeiten bis zu einer Höhe von 1 m fördert, gerechnet ab Standfläche der Maschine.

Für Förderhöhen über 1 m setzen Sie sich bitte mit dem AEG Kundendienst in Verbindung.

Technische Daten

Höhe x Breite x Tiefe	85x60x60cm
Tiefe bei geöffneter Tür	95cm
Höhenverstellbarkeit	ca. +10/-5 mm
Leergewicht	ca. 85 kg
Füllmenge (programmabhängig)	max. 5 kg
Einsatzbereich	Haushalt
Trommeldrehzahl Waschen	max. 53 min ⁻¹
Trommeldrehzahl Schleudern	siehe Typschild
Wasserdruck	1-10 bar (=10-100 N/cm ² = 0,1-1,0 MPa)

KUNDENDIENSTSTELLEN

Adresse		Telefon	Telefax
Electrolux Home Products Belgium ELECTROLUX SERVICE Bergensesteenweg, 719 1502 Lembeek	Consumer services	02/363.04.44	02/363.04.00 02/363.04.60
Province de Liège: S.D.E. Rue Gaucet, 26 4020 Liège		04/343.11.60	04/343.47.68

GARANTIEBEDINGUNGEN

1. WIRKUNG: Wirkung der Garantie erfolgt nur, wenn die Berechnung vorgelegt wird.

2. ANWENDUNG

Die Anwendung der Garantie beginnt mit dem Zeitpunkt der Auslieferung an den Endverbraucher.

3. DAUER DER GARANTIE

a) EIN JAHR auf die Bauteile des Gerätes, außer

1) Warmwassergeräten:

– Behälter: Warmwasserspeicher 50 bis 500 l: 5 Jahre; gemischte Warmwassergeräte: 3 Jahre; Warmwassergeräte 5 bis 10 l, Durchlauferhitzer, Durchlaufspeicher, Durchlauferhitzer mit hoher Heizleistung, 600, 1000 l und Wärmepumpen: 1 Jahr.

– Elektrische Komponenten: 1 Jahr.

2) Sicherheitsgruppe: 3 Jahre

b) EIN JAHR auf die Arbeitskosten;

c) EIN JAHR auf die Reisekosten des Kundendiensttechnikers, ausgenommen sind: Kleingeräte und Zusatz-Heizgeräte, diese müssen auf Kosten des Käufers dem Verkäufer zugestellt werden.

4. GÜLTIGKEIT DER GARANTIE

a) Die Garantie gilt ausschließlich für den Erstgebraucher, vorausgesetzt daß dieser das Gerät unter Beachtung der üblichen Sorgfalt und unter normalen Bedingungen benutzt;

b) Die Garantie umfaßt die Reparatur und/oder den Austausch von Teilen und Zubehör, die von unseren technischen Dienststellen als schadhaft anerkannt werden, und zwar unter Ausschließung aller Schadenersatzansprüche.

c) Die Erfüllung der sich aus der Garantie ergebenden Verpflichtungen seitens des Liefers bewirkt keine Verlängerung oder Erneuerung der ursprünglichen Garantiedauer.

5. VON DER GARANTIELEISTUNG AUSGESCHLOSSENE SCHÄDEN

Das Gerät wird unter Anerkennung des guten Betriebszustandes ohne sichtbare Mängel ausgeliefert UND DIE GEWÄHRLEISTUNG ERSTRECKT SICH NICHT auf Kratzer, Splitterstellen oder Abdrücke an der Verkleidung des Geräts oder an dessen Zubehörteilen, die bei der Lieferung nicht festgestellt wurden / Beleuchtungs- und Signallampen / die Bürsten des Motors / die zerbrechlichen Zubehörteile, ausgenommen bei einem Materialfehler, der von unseren technischen Dienststellen als solcher anerkannt wird. Außerdem lehnen wir jede Haftpflicht ab für Schäden aller Art, die sich aus einem Mangel der Funktion unserer Geräte ergeben könnten.

6. VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN SIND ALLE EINGRIFFE

infolge fehlerhafter Installationen oder Anschlußarbeiten, die nicht von unseren technischen Dienststellen ausgeführt wurden / infolge einer Panne der Elektroinstallation der Wohnung oder des Gebäudes / infolge von Stromspannungen und/oder hydraulische Druckwerte, die übermäßig von den für die Versorgung des Geräts vorgesehenen Nennwerten abweichen / infolge eines Handhabungsfehlers oder einer zweckentfremdenden Verwendung seitens des Gebrauchers / infolge mangelnder Sorgfalt oder ungenügender oder fehlerhafter Wartung / infolge eines Falls oder eines Aufstoßens des Geräts oder eines Zubehörteils / infolge mangelnden Schutzes des Geräts und seiner Zubehörteile beim Transport durch oder auf Rechnung des Gebrauchers.

7. DIE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUFGEHOBEN FÜR GERÄTE UND ZUBEHÖRTEILE

die durch nicht von uns hierzu ermächtigten Personen repariert oder umgeändert wurden / deren Herstellungsnummern verändert oder gelöscht wurden.

8. FÜR REPARATUREN sind die AEG Händler zuständig sowie die von uns anerkannten Reparatur-Vertragsfirmen.

9. Electrolux Home Products Belgium

CONSUMER SERVICES AEG

Bergensesteenweg, 719-1502 Lembeek. Tél. 02/363.04.44

STICHWORTVERZEICHNIS

B

Baumwolle 15
 Baumwollmischgewebe 15
 Buntwäsche 10, 15, 23, 25

E

Einweichen 11, 18
 Einweichmittel 9, 20
 Energiesparen 10, 23

F

Feinwäsche 11, 15, 24, 25
 Flecken 8, 9, 12, 20, 23, 24, 31
 Fleckensalz 20
 Flüssigwaschmittel 20
 Frostgefahr 6, 32

G

Garantie 6, 28
 Gardinen 14, 15, 24

K

Kochwäsche 10, 15, 23, 25
 Kundendienst 27, 28, 51
 Kurz 11, 23, 24

L

Lauge
 Laugenabkühlung 34, 35
 Laugenpumpe 9, 33
 Notentleerung 32
 Leinen 15

M

Multidisplay 10, 21, 28

N

Notentriegelung 34

O

ÖKO-Schleuse 13, 33

P

Pflegeleicht 10, 15, 24, 25
 Pflegemittel 9, 16, 17, 20
 flüssig 9, 20
 Programm abbrechen 21
 Programmablauf-Anzeige 21

S

Schleudern 10, 11, 17, 19, 21, 25
 Seide 15
 Spülen + 35
 Spülstop 10, 19, 22
 Stärken 25

T

Tür öffnen 19, 22, 30, 34
 Typschild 9, 42, 51

U

update 13

V

Vorwäsche 11, 18, 20, 23, 24
 Vorwaschmittel 20

W

Wäsche

 durchschnittlich verschmutzte 8
 einweichen 20, 23, 24
 empfindliche 11, 14, 15
 farbige 14
 feinspülen 11, 25
 leicht verschmutzte 8, 11
 pflegeleichte 10, 15, 24
 stärken 9, 11, 20
 Waschmittel 9, 16, 17, 20

Wasser

 abpumpen 11, 22
 -enthärter 8, 9, 16, 20
 -härte 8, 16
 Weichspülen 25
 Weichspüler 8, 9, 20
 Wolle 11, 15, 24, 25

Z

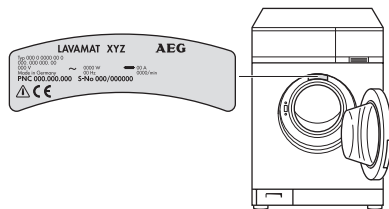
Zusätzlicher Spülgang 34

SERVICE

Im Kapitel «Was tun, wenn ...» sind einige Störungen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können. Sehen Sie im Störfall zunächst dort nach. Wenn Sie dort keine Hinweise finden, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundendienststelle. (Adressen und Telefonnummern finden Sie im Abschnitt „Kundendienststellen“)

Bereiten Sie das Gespräch in jedem Fall gut vor. Sie erleichtern so die Diagnose und die Entscheidung, ob ein Kundendienstbesuch nötig ist. Mit unserer Checkliste können Sie wichtige Informationen vor dem Telefonat zusammenstellen:

Notieren Sie die PNC-Nummer und die S-Nummer. Beide finden Sie auf dem Typschild an der Tür-Innenseite Ihres Waschautomaten.



PNC

S-No.

Halten Sie weiterhin möglichst genau fest:

- Wie äußert sich die Störung?
- Unter welchen Umständen tritt die Störung auf?
- Bringt das Multidisplay eine Fehlermeldung? (E und eine Zahl)?

Wann entstehen Ihnen auch während der Garantiezeit Kosten?

- wenn Sie die Störung mit Hilfe der Störungstabelle (siehe Abschnitt „Was tun, wenn ...“) selbst hätten beseitigen können,
- wenn mehrere Anfahrten des Kundendienst-Technikers erforderlich sind, weil er vor seinem Besuch nicht alle wichtigen Informationen erhalten hat und jetzt z.B. Ersatzteile holen muß. Diese Mehrfahrten können Sie vermeiden, wenn Sie Ihren Telefonanruf in der oben beschriebenen Weise gut vorbereiten.

AEG Hausgeräte GmbH
Postfach 1036
D-90327 Nürnberg

<http://www.aeg.hausgeraete.de>

© Copyright by AEG

822 942 146 – 01- 0900